



Seite 2/3 | Thema

Das Schulhaus 4 lebt wieder

Seit Mitte März werden im umgebauten Schulhaus 4 wieder Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Seite 5 | Veranstaltungen

Anlässe am 20. August

Die Schulhauseinweihung beginnt samstagsvormittags gefolgt vom Risch 4you am Nachmittag und vom abendlichen Sommerfest.

Seite 5 | Veranstaltungen

World Café «Altersleitbild»

Zum Thema «Altersleitbild 2023–2040» finden Anfang Juni drei World Cafés statt.



Patrick Wahl
Gemeinderat

Das Schulhaus 4 lebt wieder

Nachhaltig sein

Die Frage der Nachhaltigkeit und ihre energiepolitischen Lösungsansätze begegnen uns in den Medien und im täglichen Leben fortwährend: CO₂-Reduktion, Energiewende, Elektromobilität und erneuerbare Energien sind nur einige Themenfelder. Auch die vom Gemeinderat zur Mitwirkung präsentierte räumliche Strategie geht auf das Energiethema ein und beinhaltet einen entsprechenden Leitsatz. Da per Anfang 2023 die Re-Zertifizierung des Labels «Energistadt» ansteht, bietet es sich an, den erwähnten Leitsatz 23.3 umzusetzen. In Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson werden nun auf Gemeindeebene seit einigen Wochen gleichzeitig die Re-Zertifizierung und die erwähnte Energiestrategie erarbeitet. Nach dem Aufzeigen der Ausgangslage sind im Rahmen der Strategie die Handlungsfelder wie beispielsweise Gebäudestandards, Energieversorgung, Vorbildfunktion der Gemeinde oder Mobilität zu bezeichnen und deren gewünschte Ausprägung zu definieren. Dies jeweils unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Möglichkeiten.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision stellt sich dann ebenfalls die Frage, inwiefern diese Themen Eingang in die neue Bauordnung finden sollen. Während die Gemeinde so ihre energiepolitische Position schärft, haben interessierte Leserinnen und Leser ebenso die Möglichkeit, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen. Ich bin überzeugt, dass private Initiativen wie Energiesparmassnahmen, bewusste Mobilität, Umstieg auf erneuerbares Heizen spürbare Beiträge zur gewünschten Nachhaltigkeit sind und übergeordnete Vorhaben sinnvoll unterstützen.

Mitte März wurde das umgebaute Schulhaus 4 dem Betrieb übergeben. Ab sofort löst Kinderlachen Baulärm ab. Die Verantwortlichen zeigen sich sehr zufrieden, die Kinder freuen sich auf ihre neue schulische Heimat. Der heimliche Star der neuen Anlage ist die lange Rutsche.

Stephan Thalmann | Freude bei den Erwachsenen

Nach zweijähriger Umbauzeit ist es vollbracht: Das Schulhaus 4 erfuhre eine Blutauffrischung und präsentiert sich dieser Tage bestens. In einer kleinen Feier wurde dies deshalb mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Vertreterinnen und Vertretern der Behörden und der Schulleitung gewürdigt. Ein erster Rundgang im umgebauten Haus zeigt: Es ist eine sehr gelungene Sache. Dies bestätigt Anita Sidler, Schulleiterin auf der Primarstufe, die darauf hinweist, dass im umgebauten Schulhaus 340 Kinder eine schulische Heimat finden. Es konnten auch Wünsche der Kinder im Bauvorhaben umgesetzt werden, die im Rahmen der Schulparlamentsarbeit vorab in die Umgebungsgestaltung eingebunden wurden.

Schulpräsident Markus Scheidegger dankt in seiner kurzen Ansprache allen Beteiligten und hofft, dass dem Gebäude mit Sorgfalt begegnet wird. Denn Bauprojekte dieser Grössenordnung sollen Generationen überdauern. Ausserdem konnte dank dem Umbau auch Baustruktur des bestehenden Schulhauses wiederverwendet werden. Nachhaltigkeit werde nicht nur grossgeschrieben, sondern auch praktisch umgesetzt.

Für Lionel Bapst, der sich als Bauleiter vier Jahre mit dem Objekt auseinandergesetzt hat und neben dem Architekten José Marinho das Gebäude wohl so gut kennt wie kein Zweiter, ist es ebenfalls ein spezieller Moment. Mit den Kindern kehre Leben in das Gebäude ein, aber er denkt auch an die intensive Umbauzeit, während der 200 verschiedene Arbeiterinnen und Arbeiter aus verschiedensten Branchen aktiv waren und auch Freundschaften entstanden.





GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre:

Gertrud Ondei-Steiner, 7. Juni

91 Jahre:

Andreas Lustenberger, 13. Juni

87 Jahre:

Karl Schriber, 16. Juni

84 Jahre:

Jakob Schmid, 12. Juni

Marie Pfranger-Stuber, 25. Juni

83 Jahre:

Hedwig Iten-Kreuzer, 12. Juni

Rosa Iten, 30. Juni

82 Jahre:

Rosa Brunner-Giger, 30. Juni

81 Jahre:

Othmar Krummenacher, 25. Juni

80 Jahre:

Marie-Luise Valär-Aschwanden,
11. Juni

Erwin Wicki, 30. Juni

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Freude bei den Kindern

Rektor Michael Fuchs schreitet dann zur Tat und durchschneidet das liebevoll dekorierte Band. Nach diesem symbolischen Akt gibt es kein Halten mehr. Die Kinder singen unter der Leitung von Primarlehrer Patrick Iten lauthals ihr Team-Nord-Lied «Zäme kunterbunt». Ausserdem äussern einige Kinder stellvertretend für alle Wünsche und Anregungen. Den Kindern ist es wichtig, dass es ihnen an neuer und alter Stätte wohl ist und beziehen das vorab auf ein gutes Verhältnis miteinander. Sie erwähnen aber auch die Gruppenräume, die in modernen Schulbauten nicht fehlen dürfen und grosszügig angelegt sind. Letzteres ist ein wesentlicher baulicher Unterschied zum Vorgängerbau, denn die Priorisierung von Gruppenräumen ist in der modernen Schulbaukultur nicht mehr wegzudenken.

Unter den Kindern, die in das Schulhaus 4 umziehen, sind auch solche, die eine Zeitlang im Oberstufenschulhaus Gäste waren. Die Elf- und Zwölfjährigen blicken mit gemischten Gefühlen auf die Monate im Oberstufenschulhaus zurück. Xenia fand «alles viel grösser», für Salomé war es im Oberstufenschulhaus zu laut und die Schaukästen mit Exponaten aus dem Bereich Biologie machten ihr etwas Angst. Henry stellte fest, dass sie als vermeintlich «grosse Primarschulkinder» plötzlich «zu den Kleinsten» gehörten und Normantas fand es grundsätzlich «cool, neue Gesichter zu sehen». Diese Zeiten sind aber vorbei. Jetzt wird das Schulhaus 4 bezogen und zuvor kräftig gerutscht. Denn die neu erstellte Rutschbahn inklusive Kurve bringt die Kinder zum Strahlen und manch ein älteres Semester wünscht sich wohl, die Zeit zurückdrehen zu können.



Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker, Gregor Fuchs, Patrick Iten

Traktanden Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Traktandum 1:

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2021

Traktandum 2:

Rechnung 2021

Traktandum 3:

Totalrevision Hundereglement

Traktandum 4:

Hochwasserschutz und Renaturierung Reusschachen

Traktandum 5:

Energielieferung für die Schulhäuser 1, 2, 3 und 5 auf der Schulanlage Waldegg

Traktandum 6:

Wettbewerbs- und Projektierungskredit für einen Neubau des Werk- und Ökihofs

Traktandum 7:

Interpellation der SVP Risch-Rotkreuz betreffend barrierefreie Rollstuhlzugänglichkeit im Sijentalwald

Interpellation Der Mitte Risch-Rotkreuz betreffend gemeindliche Steuerung des Altersbereichs (Beantwortung erfolgt an der Gemeindeversammlung)

Herzliche Einladung zum Austausch

Mit dem Quartiermobil lädt der Bereich Generationen & Gesellschaft alle Einwohnenden der Gemeinde Risch dazu ein, sich zu treffen und auszutauschen.

Rahel Erni | Das Quartiermobil ist ein ausgebauter Anhänger, der mit allem ausgestattet ist, was es braucht, damit Menschen sich begegnen können. Es lädt ein zum Spielen, Reden, Geniessen und den eigenen Lebensraum zu gestalten.

Alle sind herzlich eingeladen, das Quartiermobil an folgenden Tagen auf dem Dorfmattpplatz zu besuchen und die begleitenden Angebote zu geniessen:

- **Mittwoch, 8. Juni von 13.30–19.00 Uhr**
mit Kaffee, Kuchen, verschiedenen Spielen und «Meet and Greet» mit dem Gemeinderat
- **Sonntag, 12. Juni von 9.00–18.00 Uhr**
mit Brunch und Spielnachmittag für Gross und Klein
- **Donnerstag, 23. Juni von 14.30–21.00 Uhr**
mit Feierabendbar und «Meet and Greet» mit dem Gemeinderat

Die Aktionen finden nur bei trockener Witterung statt. Bei Fragen und Anliegen melden Sie sich bei Rahel Erni unter 041 798 18 82 oder rahel.erni@rischrotkreuz.ch.

News aus der Bibliothek

Am Freitag, 10. Juni 2022 um 19.30 Uhr findet die Lesung mit der Schweizer Autorin Christine Brand in der Gemeinde- und Schulbibliothek statt.

Ursula Huber | «Der Unbekannte»

Nathaniel ist blind – seit seinem elften Lebensjahr, als sein Vater die gesamte Familie tötete und nur Nathaniel verletzt überlebte. So hat es ihm die Polizei erzählt, an die Geschichte glaubt Nathaniel seit nun drei Jahrzehnten. Er beschliesst, sich endlich seiner traumatischen Vergangenheit zu stellen und verlangt Einsicht in die Fallakten. Doch die Unterlagen offenbaren Ungereimtheiten. Es scheint, als ob die Polizei etwas, was damals geschah, unter Verschluss halten möchte. Nathaniel realisiert, dass der wahre Mörder seiner Familie womöglich noch immer auf freiem Fuss ist – und sein Vater unschuldig sein könnte. Doch seine gute Freundin, die TV-Reporterin, scheint ihm dieses Mal nicht helfen zu können, noch dazu, da deren Freund Sandro Bandini als Polizist in die Vertuschung der Wahrheit über Nathaniels Familie verwickelt sein könnte. Es scheint, als sei Nathaniel auf sich allein gestellt ...

Christine Brand wuchs in Oberburg im Emmental auf und absolvierte das Lehrerinnenseminar. Von 2008 bis 2017 arbeitete sie als Gerichtsreporterin bei der NZZ am Sonntag. So entfachte sich die Liebe zu Kriminalfällen.

Weitere Veranstaltung

Am Mittwoch, 1. Juni 2022 um 16.00 Uhr findet der letzte Geschichten-Nachmittag vor den Sommerferien statt.



Schulhauseinweihung / Risch 4you / Sommerfest am 20. August 2022

Tiziano Conte | Die Einweihungsfeier der Schulbauten findet am Samstagvormittag, 20. August 2022 ab 10.00 Uhr (Eröffnungsakt 10.30 Uhr) auf dem Schulareal Waldegg sowie am Standort des Kindergartens Binzmühle statt.

Das traditionelle Jahresfest «Risch 4you» findet ab 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Die Festwirtschaft ist bereits ab 12.30 Uhr in Betrieb.

Die ganze Bevölkerung der Gemeinde Risch ist herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen, erlebnisreichen und bewegenden Tag in Rotkreuz zu erleben.

Gleich anschliessend an das traditionelle «Risch 4you» startet um 18.00 Uhr das Sommerfest. Diverse Ortsvereine laden zum gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz in Rotkreuz ein. Bei den Events ist für tolle Unterhaltung gesorgt.



World Café «Altersleitbild 2023–2040»

Hanna Grossmann | Der Gemeinderat Risch hat ein Projekt zur Überprüfung und Weiterentwicklung des geltenden Altersleitbilds aus dem Jahr 2007 in Auftrag gegeben. Der künftige Orientierungsrahmen soll an der gemeindlichen Alters- und Gesundheitspolitik der letzten 15 Jahre anknüpfen, neue Entwicklung und Trends berücksichtigen und den Planungshorizont bis 2040 abdecken.

Der Gemeinderat und das Projektteam laden die interessierte Rischer Bevölkerung herzlich ein, ihre Vorstellungen und Anliegen aktiv an **einer von drei** Mitwirkungsveranstaltungen «World Cafés» im Saal Dorfmatte einzubringen:

• **Mittwoch, 1.6.2022, 18.00–21.00 Uhr**
World Café für die breite Bevölkerung

• **Donnerstag, 2.6.2022, 09.00–12.00 Uhr**
World Café für Seniorinnen und Senioren ab 65

• **Freitag, 3.6.2022, 17.00–20.00 Uhr**
World Café für die breite Bevölkerung

Für diese Anlässe ist eine Anmeldung erforderlich unter www.rischrotkreuz.ch – Projekte – Altersleitbild 2023–2040 oder per Telefon an 041 798 18 90.



Was ist ein World Café?

Ähnlich wie in einem Café sollen bei einem Austausch verschiedene Meinungen und Ideen zu einem Thema diskutiert werden. Die Teilnehmenden wechseln nach einer bestimmten Zeit die Tische, Gedanken werden weitergetragen und zum Abschluss werden die wichtigsten Gesprächsergebnisse zusammengetragen.

IM APRIL 2022 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Oliver Wyttenbach,
Katharinenhof 1, 6343 Holzhäusern

Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohngebäudes Ass.-Nr. 86a, GS-Nr. 1489, Katharinenhof 1, Holzhäusern

Einwohnergemeinde Risch,
Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz

Ausbau Regenwassersystem GEP 2. Generation, GS-Nrn. 973 und 983, Rischerstrasse, Risch

Einwohnergemeinde Risch,
Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz

Sanierung Geschiebesammler «Waldhof, Rotkreuz», GS-Nrn. 789, 1138 und 2328, Waldhof, Rotkreuz

RNI Rotkreuz AG,
Suurstoffli 18b, 6343 Rotkreuz

Fassadenbeschriftung und Firmenlogo (beleuchtet) am bestehenden Wohn- und Gewerbegebäude Ass.-Nr. 1392b, GS-Nr. 2292, Suurstoffli 18b, Rotkreuz

Hausherr Immobilien,
Lindenmatte 2, 6343 Rotkreuz

Aufwertung Lindenmatte I / Umgebungsgestaltung: Neubau Pavillon, Sanierung Aussenbeläge und Erdsondenbohrungen; Teil der Arealbebauung «Lindenmatte I», GS-Nr. 2027, Lindenmatte 1–13, Rotkreuz

Roche Diagnostics International AG, Forrenstrasse 2, 6343 Rotkreuz

Einhausung der bestehenden Klimateinheit beim Bau 10 – Produktionsgebäude Ass.-Nr. 415i, GS-Nr. 1990, Industriestrasse 4, Rotkreuz

B+S Ingenieure und Planer,
Industriestrasse 6, 6005 Luzern

Bau von Fernwärmeleitungen für den Wärmeverbund Ennetsee, Verteilnetz Rotkreuz Etappe C und D, GS-Nrn. 43, 159, 169, 922, 1017, 1026, 1042, 1060 und 1090, Rotkreuz



Partnerschaftstafel in neuem Glanz

Tiziano Conte | Ende April 2022 wurden die Tafeln der Rischer Partnergemeinde Amaroni an den Ortseingängen der Gemeinde Risch erneuert. Peter Hausherr, Gemeindepräsident, und Maria Wyss, Präsidentin Verein Amici di Amaroni, waren bei der Platzierung persönlich vor Ort.

Die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Amaroni in Süditalien und Risch feiert im Jahr 2023 das 20-jährige Jubiläum.

Verein Amici di Amaroni

Der Verein Amici di Amaroni fördert die gegenseitigen Beziehungen auf kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet durch Besuche, pflegt die gemeinsame Freundschaft und fördert das gegenseitige Verständnis für beide Gemeinden sowie koordiniert und unterstützt die Schulkontakte. Weitere Informationen unter www.amicidiamaroni.ch



Jahr 2003; Ortseingang Lindenmatt

v. l.: Antonio Ruggiero, Tiziano Conte, Vito Devito, Salvatore Olivadoti, Giuseppe Perroncello, Franco Iencarelli (†)



Jahr 2022; Ortseingang Meierskappelerstrasse

Maria Wyss und Peter Hausherr

Neophyten auf Flachdächern

Invasive Neophyten verbreiten sich mitunter auf Flachdächern. Dort können sie nicht nur die Dachhaut beschädigen, Entwässerungen blockieren oder Solarzellen beschatten, sondern sich mit ihren Flugsamen in der Umgebung ausbreiten. Um diese unkontrollierte Verbreitung zu stoppen, gibt es nur eine Lösung: Die Neophyten mitsamt den Wurzeln ausreissen und im Kehrriecht entsorgen.

Amt für Umwelt | Bestimmte invasive, gebietsfremde Pflanzenarten (Neophyten) können Flachdächer schnell besiedeln und darauf meist ungestört grössere Bestände bilden. Mit ihren Flugsamen können sich die Neophytenbestände von den Flachdächern aus besonders effektiv in der Umgebung verbreiten. Sie verdrängen damit nicht nur einheimische Pflanzen, sondern können auch die Gesundheit von Mensch und Tier beeinträchtigen sowie grosse Schäden in der Landwirtschaft anrichten. Um eine Weiterverbreitung allfälliger Bestände zu verhindern, bitten wir Sie, Ihre Flachdächer und weitere flachen Teile Ihrer Gebäudehülle(n) unter Berücksichtigung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen sorgfältig zu kontrollieren und allfällige Neophytenbestände zu bekämpfen. Konsequenterweise müssen Neophyten auch überall sonst auf dem Grundstück entfernt werden.

Neophyten auf Flachdächern reissen Sie mitsamt den Wurzeln aus. Ohne die Entfernung der Wurzeln treiben die Pflanzen sofort oder im nächsten Jahr umso kräftiger wieder aus. Am besten gelingt das Ausreissen mit Hilfe eines spitzen Werkzeuges und bei feucht-nassen Bodenverhältnissen.

Die ausgerissenen Pflanzenteile dürfen auf keinen Fall dem Kompost zugeführt, sondern müssen im Kehrriecht entsorgt werden. Es ist wichtig, dass dabei keine Samen verteilt oder verschleppt werden.

Weitere Informationen zur Erkennung und Bekämpfung von Neophyten auf Flachdächern finden Sie im Merkblatt «Flachdachkontrolle invasive Neophyten» auf der Webseite des Verbands der Gebäudehüllen-Unternehmungen.

Weitere Informationen

gebäudehülle.swiss



Kontakt

Angela Maurer, Projektleiterin
Bodenschutz und Neobiota
Tel. 041 728 53 87
angela.maurer@zg.ch

Wir wollen Dich!

Lukas Müller | Willst du auf unseren Zug aufspringen? Dieses Jahr steht unter dem Motto «Entertain». Melde dich unter info@musikvereinrotkreuz.ch, wir bereiten dir die Noten vor und du kannst gleich mit uns loslegen.

Unser nächster Auftritt ist am **Sonntag, 12. Juni 2022, Familienkonzert**. Für weitere Informationen besuchst du unsere Homepage www.musikvereinrotkreuz.ch.

Musikverein Rotkreuz



PERSONAL-INFO

Austritt

Miriam Estenfelder, Mitarbeiterin KiTa Langmatt, hat das Arbeitsverhältnis per Ende Mai 2022 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Elternforum – eine neue Plattform an den Schulen Risch

Die Schulen Risch bieten mit dem Elternforum eine neue Plattform an, wo Eltern in einem informellen Rahmen Fragen stellen und sich untereinander sowie mit Lehrpersonen, Fachleuten und der Schulleitung austauschen können. Ziel ist für alle Beteiligten: Sich gemeinsam für den Bildungserfolg der Rischer Kinder und Jugendlichen einzusetzen.



Markus Thalmann | Als Schulleiter Philipp Suter Ende 2019 im Rahmen seiner Masterarbeit (MAS) eine Elternbefragung durchführte, hätte er nie erwartet, dass er zweieinhalb Jahre darauf warten müsste, seine gewonnenen Erkenntnisse praktisch umzusetzen: Die Pandemie zwang auch ihn dazu, Geduld zu entwickeln. «Zahlreiche Eltern äusserten in meiner Befragung den Wunsch, mit der Schule vermehrt in einen lockeren Austausch zu treten. Einerseits möchten wir mit dem Elternforum die Perspektive der Eltern und deren vielfältigen Erfahrungen, Anliegen sowie Fragen

und Sorgen der Schule zugänglich machen. Auf der anderen Seite stellen Fachpersonen aus dem Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich den Eltern ihre Arbeit und ihre Angebote vor. Der informelle Austausch soll eine Brücke zwischen Eltern und Schule bauen, Vertrauen fördern und damit für beide Seiten zu einer Win-Win-Situation werden», hofft Philipp Suter.

Neue Medien fordern Eltern heraus

Nachdem das Elternforum wegen Corona mehrmals verschoben werden musste, trafen sich Anfang April ein Vater, mehrere Mütter, ein Schulleiter, der Rektor, zwei Schulkommissionsmitglieder und eine Lehrperson zur Premiere in den Räumen der Tagesschule Rotkreuz. Die Gründe für ihr Erscheinen klangen bei allen Teilnehmenden ähnlich: «Der direkte Austausch mit anderen Erziehenden hat mich gereizt», erklärt Priska Hüsler und deponiert gleich noch einen Wunsch an die Schulleitung: «Ich wäre froh um eine professionelle Begleitung und hilfreiche Tipps für den

Medienkonsum meiner Kinder.» Alle Anwesenden gehen mit Priska Hüsler einig, dass die rasante technologische Entwicklung mit ihren vielfältigen Angeboten zu einer grossen Herausforderung für alle Eltern geworden ist. Eine Mutter erzählt, dass ihre Kinder erst ab der Oberstufe ein eigenes Handy erhalten werden und erntet für diese Konsequenz Bewunderung in der Gesprächsrunde. Initiant Philipp Suter nimmt das Thema Medien als möglichen Input für eines der nächsten Elternforen mit auf den Weg. Ein Anlass, an dem auch Esty von Holzen wieder teilnehmen möchte: «Ich bin äusserst zufrieden mit unserer Schule und wollte deshalb heute meine Unterstützung für das erste Elternforum zeigen. Nichts ist frustrierender, als wenn jemand aufwändig organisiert und niemand erscheint.»

Das nächste Elternforum findet am **Donnerstagvormittag, 9. Juni 2022, von 09.00–11.00 Uhr**, statt. Die Einladung werden alle Rischer Eltern per E-Mail von der Schulleitung erhalten.

Doris Wismer (65)

Primarlehrerin, seit Sommer 2021 pensioniert



Patrick Iten | «Ich unterrichtete seit 1978 hier in Rotkreuz, also 43 Jahre lang: Zuerst auf der Unterstufe, dann 18 Jahre auf der Mittelstufe 2 und die restlichen Jahre auf der 3./4. Klasse. Meine ältesten Schüler haben Jahrgang 1969. Wenn ich alle zusammenzähle, komme ich auf 572. Daneben habe ich mich in verschiedenen Gremien engagiert, zum Beispiel als Lehrpersonen-Vertretung in der Schulkommission, in der Resonanzgruppe zum Lehrplan 21 oder als Präsidentin der Mittelstufen-Konferenz. Für eine bestimmte Zeit war ich zu 30 % Schulleiterin, weil sie gerade niemand anderes hatten. Der Seitenwechsel war spannend. Theoretisch hätte ich es mir vorstellen können, dies auch künftig zu machen, aber ich gab viel zu gerne Schule. Als Lehrperson hat man zwar Pläne und Vorgaben zu befolgen, aber wir haben vieles, das wir selber gestalten können. Das ist das extrem Schöne an diesem Beruf.

Man kann nicht langsam aufhören in diesem Beruf. Bis zur letzten Minute ist man voll da, bis das letzte Kind auf Wiedersehen gesagt hat. Nach der Pensionierung hatte ich nie das Gefühl, ich würde in ein Loch fallen. Ich machte ein bisschen Aushilfe, zum Beispiel als Klassenassistentin in Risch und ich unterrichtete an einzelnen Mittwochvormittagen meine ehemalige Klasse. Neuerdings helfe ich ukrainischen Flüchtlingskindern.

Nun habe ich mehr Zeit für Dinge, die mir Freude machen und kann endlich viel lesen. Sonst hatte ich nur während den Ferien Zeit dafür. Meine Kolleginnen und Kollegen vom Team Süd machten mir mit «Doris reist durch die Schweiz» Vorschläge, was ich in jedem Kanton alles noch ansehen müsste. Jetzt bin ich immer wieder unterwegs auf diesen Spuren und schicke ihnen von dort jeweils eine Postkarte.

Einen Überdross von der Schule habe ich überhaupt nicht. Aber ich bin froh, dass ich gewisse Dinge, wie zum Beispiel das Notengeben, los bin. Das Wichtigste, was man an der Schule ändern müsste, wäre, die Noten abzuschaffen. Es ist ein unnötiger Druck für die Kinder und es gibt bessere und zeitgemässere Beurteilungsformen.

Die Arbeit mit den Kindern ist etwas vom Schönsten. Es hat mir wirklich bis zum letzten Tag Freude gemacht. Jeden Tag mit ihnen zusammen auch mal lachen und es gut haben, das ist extrem wichtig. Ich legte stets Wert darauf, dass sie Erfahrungen machen, die ihnen fürs Leben bleiben: Ausflüge, Schulreisen, Lehrausgänge oder selber Theater spielen: Dafür habe ich mich immer gerne engagiert. Mein Rat an Einsteigerinnen in diesen Beruf wäre, alles ein bisschen mit Humor zu nehmen, nicht so verbissen. Und eine gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ist extrem wertvoll. Das trägt einen in der Schule und gibt Sicherheit. Spezielle Pläne für die Zukunft habe ich nicht. Wenn wieder etwas auf mich zukommt, kann ich entscheiden, ob ich das will oder nicht.»

ZugFäscht am 3. September 2022

**Zug
Fäscht
2022**



Nick Jud | Vor 125 Jahren wurde der Bahnhof Zug an seinen heutigen Standort verschoben. Mit dem Anschluss an die Bahnlinie Thalwil – Baar – Zug – Arth-Goldau wurde Zug zu einem wirtschaftlich bedeutenden Bahnknoten für die Stadt und den Kanton Zug. Das Jubiläum bietet Anlass für ein grosses kantonales Volksfest.

Auf der «Bahn-», der «Zukunfts-» und der «Fest-Meile» betreiben die einzelnen Zuger Gemeinden **von Samstag, 12.00 Uhr bis Sonntag, 02.00 Uhr** ihre Festplätze.

Die Gemeinde Risch freut sich, auf der Bahn-Meile beim Güterbahnhof Zug ein attraktives Bühnenprogramm anbieten und die Bevölkerung im Festzelt bewirten zu dürfen.

Zusammen mit den Angeboten der SBB und des Verkehrshauses Luzern wird in der Bahn-Meile sehr viel los sein. Tragen Sie deshalb den 3. September 2022 schon jetzt in Ihre Agenda ein!